

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 191.

Dienstag, 18. August 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeabendes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. August 1896.

— Neueren Verfügungen zu Folge wird Se. Königl. Hoheit Prinz Georg anlässlich der Kaiserparade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain im Hotel „Kaiserhof“ hier selbst Wohnung nehmen.

— Man bittet uns um Aufnahme des Folgenden: Bezüglich der Notiz in gestriger Nr. d. Bl., die Störung des Nachmittags-Gottesdienstes betreffend, zur Entgegnung, daß der unterzeichnete Verein, auf welchem man vielleicht die Bemerkung beziehen könnte, bei Passieren des Kirch- und Schulplatzes keine Aufstörung verursachte, denn schon von der Ecke des Pfarrhauses ab bis zur Albertstraße wurde alles Ruhefördernde vermieden, auch wurde wegen immer wieder drohender Regengüsse dieser Platz auf dem kürzesten Weg abgeschrieben und die Kirche direkt nicht berührt.

Rgl. Schf. M. v. I.

— Das Wetter bleibt consequent regnerisch und läßt von einem Besserwerden ist noch nichts zu spüren. Bringt auch der Vormittag einige sonnige Stunden, am Nachmittag stellt sich regelmäßig wieder Regen ein. Dabei klingen auch die Ankündigungen der Wetterpropheten durchaus nicht sehr angenehm. So äußert sich der schon mehrfach angezogene Wetterprophet Hadenicht, daß die dem Jahre 1890 analogen Eisverhältnisse im Norden unseres Großteils und Amerikas daraus schließen lassen, daß sich auch das Wetter ähnlich wie das von 1890 gestalten werde. Damals blieb der August in Mitteleuropa vorwiegend gewitterhaft und regnerisch, erst der September brachte einige Wochen anhaltend schönen Wetters. Der October war anhaltend regnerisch und stürmisch, der November brachte Regen und schwere Stürme, December bereits anhaltende strenge Kälte, und der Winter war für ganz Europa, einschließlich England und Nordafrika, ungewöhnlich streng. Auf einen ähnlichen Verlauf im kommenden Winter schließt Hadenicht besonders aus dem Grunde, weil nach den neuesten Berichten zwischen Spitzbergen, Island und Grönland in diesem Sommer ganz außerordentlich wenig Eis war. Hierdurch wird dem Meise bei Komaja-Gemlja und somit dem sibirischen Winter-Luftdruck- und -Kältemaximum die Gelegenheit zu großer Ausdehnung nach Westen geboten.

— Die Sächsische-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft bietet, nachdem die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgt ist, nunmehr den gegenwärtigen Bestzern ihrer Aktien die neu auszugebenden unter folgenden Bedingungen an: 1) Der Besitz von je 8 Stück alten Aktien à 300 M. berechtigt zum Bezuge einer neuen Actie à 1200 M. 2) Das Bezugsrecht ist bis 31. August geltend zu machen. 3) Der auf 200 Proc. festgesetzte Bezugspreis ist zusätzlich der Stückzinsen vom 1. April d. J. ab zu bezahlen. 4) Die Ausschüttung der betr. neuen Aktien erfolgt Zug um Zug.

— Eine wesentlich falsche Auskunftserteilung über die Kreditwürdigkeit eines Dritten macht, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, vom 23. Juni 1896, im Gebiet des preussischen Allgemeinen Landrechts den Auskunftserteiler für den von ihm verursachten Schaden haftbar, auch wenn die Auskunftserteilung nur mündlich gegeben ist. Das vorjährige Verschweigen von wesentlichen Thatsachen bei der Auskunftserteilung ist als eine arglistige Ertheilung falscher Auskunft zu erachten. Zunächst ist der Angriff verfehlt, mit welchem geltend gemacht wird, daß durch Verschweigen der vorgelommenen Protestation der am 6. November und 8. Dezember 1893 fälligen Wechsel eine arglistige Ertheilung falscher Auskunft überhaupt nicht habe behauptet werden können; denn da der Beklagte auf die von J. an ihn gerichtete Frage nicht schwieg, sondern redete, so war damit auch die Möglichkeit gegeben, durch unvollständiges Reden die arglistige Absicht der Täuschung des Fragenden zu verwirklichen. — Daß der Beklagte für den Schaden, welchen er durch arglistige Empfehlung verursacht hat, einzustehen muß, auch wenn die Empfehlung nur mündlich ertheilt worden ist, folgt aus § 218 Allg. L.-M. Theil I Tit. 13, der durch den von stillschweigender Verbürgung handelenden § 209 Allg. L.-M. I 14 eine Einschränkung nicht erleidet: der Vergleichung des Art. 317 D.-S.-B. bedarf es zur Begründung der Verantwortlichkeit des Beklagten nicht. (R.-M.) — Eine für Radfahrer wichtige Entscheidung hat vor Kurzem das Reichsversicherungsamt getroffen. Es hat er-

kärt, das Fahrrad sei nicht mehr als Gegenstand des Sports, sondern als Verkehrsmittel anzusehen, da es weit verbreitet sei und für manche Gewerbebetriebe eine erhebliche Bedeutung gewonnen habe. Es müsse somit als ein der Gefahrgüter der Bevölkerung entsprechendes Beförderungsmittel anerkannt werden, und es seien daher solchen Gewerbebetriebe, die in ihrem Beruf ein Fahrrad benötigten und dabei verunglückten, Renten zuzubilligen.

— Neue Hundertmarkscheine sind vor Kurzem wieder in Verkehr gekommen und befinden sich gegenwärtig in ziemlich großer Zahl im Umlauf. Sie zeigen gegen die älteren Hundertmarkscheine mehrere Veränderungsmerkmale. Während bisher die vordere Seite nur einen Stempel des Reichsbankdirectoriums trug, sind jetzt zwei Stempel vorhanden. Die Nummer des Scheines ist in rothen Zahlen auch auf der Rückseite, und zwar in der Mitte oben und unten, angebracht. Die Namensunterschriften des Reichsbankdirectoriums enthalten mehrfach andere Namen als bisher; auch beträgt die Zahl derselben acht, während die alten Scheine nur sieben Unterschriften hatten. Farbe und Größe der Scheine sind jedoch unverändert geblieben.

— Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Obstzeit dürfte es angebracht sein, auf folgende, bisher zu wenig beachtete Thatsache, die schon manche Krankheit herbeigeführt hat, aufmerksam zu machen. An den Birnen und Äpfeln bemerkt man oft rauhe, schwarze Flecke, die beim Genuße des Obstes meist unbeachtet bleiben. Wissenschaftliche Untersuchungen oder haben mit Bestimmtheit ergeben, daß die Flecke Pilzwucherungen sind, die sehr nachtheilig auf die Verdauungsorgane wirken können. Es empfiehlt sich daher, Obst nur geschält zu genießen, überdies ist eine mitgenossene Schale schon im Stande, bei schwachem Magen das bekannte schmerzhafteste Drücken zu erzeugen.

— Die Nonne (Liparis monacha L.), deren Auftreten in den sächsischen Waldungen wir bereits meldeten, ist einer der gefährlichsten Forstschädlinge. Sie ist ein häufiger Raupenfalter, dessen Flügel schwarz-weiße Bänder aufweisen; das Männchen ist durch breite, gekämmte Fächer ausgezeichnet. Sie schadet, wie alle Schmetterlinge, als Raupe. Während ihres kurzen Sommerlebens legt sie ihre Eier zu fünfzig, hundert und mehr in Risse und hinter Schuppen der Fichtenrinde, wo sie vor der Winterruhe geschützt sind. Die Aprilsonne des kommenden Jahres weckt dann das Leben in den Eiern, aus denen nun winzige Käupchen auskriechen, die sich in den ersten zwei, drei Tagen ausschließlich von ihrer bisherigen Wohnung, den Fichtenskalen, nähren und während dieser Zeit auch beisammen bleiben. Doch bald beginnt der „Spiegel“ sich aufzulösen. Die jungen Raupen spinnen nämlich und lassen sich vom Winde schaukeln und auf die Nachbarbäume hinüberstreifen. Später können sie das nicht mehr, dann müssen sie die Bäume erklimmen. Und nun sind sie des Nadelwaldes gefürchtete Feinde. Sie nähren sich vorzugsweise von den Nadeln der Fichte, weshalb die Nonne auch Fichtenspinner genannt wird. Dabei wüsten sie ungemein mit der Nahrung, indem sie die Nadeln nicht etwa aufressen, sondern einfach durchbeissen, so daß die Bäume bald kahl stehen. Da die Fichte nur schwer die gefallenen Nadeln ersetzen kann, muß sie eingehen, und es läßt sich begreifen, daß bei massenhaftem Auftreten der Nonnenraupe, welche graugrün aussieht und büschelig behaarte Rückenwarzen aufweist, ganze Waldungen gefährdet werden können, zumal das Raupenleben erst im Juli durch die Verpuppung endet. Zum Glück kommt die Nonnenraupe doch nicht allzu oft vor. Bekannt ist die Verwüstung der Wälder an der preussisch-russischen Grenze in den Jahren 1845 bis 1868, wo nicht weniger als 110 Millionen Raummeter Holz, darunter allein 14 Millionen in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen, aus Noth geschlagen werden mußten. 1864 traten die schädlichen Schmetterlinge so häufig auf, daß es gar nicht möglich war, das einzige Mittel zu ihrer Vertilgung anzuwenden, nämlich ihre Eier zu sammeln. Das nächste Jahr brachte in Folge dessen soviel Raupen, daß der Raupenloth den Waldboden über drei Zoll hoch bedeckte. Es dauerte lange, ehe die Wälder sich nach dieser furchtbaren Schädigung erholten.

Dieses. Die R. Amtshauptmannschaft erläßt folgende Bekanntmachung: In der Zeit vom 24. bis 26. August d. J. finden zwischen Dahlen und Straßla die Herbstübungen der Königl. 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 statt. Die Grundstücksbesitzer innerhalb des in Frage kommenden Ge-

landes werden hiermit aufgefordert, mit ihren Erntearbeiten auf die bevorstehenden Truppenübungen Bedacht zu nehmen, insbesondere häufige Wiesen vorher zu mähen, auch das Ackerland der Getreidefelder vor Beginn der betreffenden Mähdarbeiten, soweit irgend thunlich, zu beendigen. Flurschäden, welche dadurch entstanden sind, daß das rechtzeitige Ackernt unterlassen worden ist, werden nicht vergütet. — Auf den abgeernteten Flurschäden sind keinerlei Feldbestellungsarbeiten vorzunehmen, etwa bereits begonnene aber wieder einzustellen, da Arbeiten und Aufwendungen, von welchen den Interessenten bekannt ist, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden müssen, einen Anspruch auf Vergütung nicht begründen. Auch ist thunlichst von dem zum Theil gedrücklichen ungewöhnlich tiefen Umlauf der Felder vor dem Beginne der Übungen im Interesse der Letzteren Abstand zu nehmen. — Felber mit besonders theuren und werthvollen Früchten (Kleeart, Kraut, Futterrüben etc., auch junge Holzplantagen) sind durch auffallende, wenn möglich schon von Weitem her deutlich sichtbare Markten zum Zwecke der Schonung zu kennzeichnen und wird hierbei noch bemerkt, daß die erwähnte Kennzeichnung nicht auch auf Fluren ausgedehnt werden darf, deren Betreten nur geringen Schaden verursacht. — Weiter werden die betreffenden Grundstücksbesitzer veranlaßt, dafür zu sorgen, daß Pflüge, Eggen, Leitern, Wagen u. s. w. von den Fluren vor den Übungen entfernt werden. — Hierüber werden die betreffenden Grundstücksbesitzer noch darauf aufmerksam gemacht, daß nur der durch die Truppen während der Übungen verursachte Schaden vom Staate entschädigt wird. Die durch Zuschauer hervorgerufenen Flurschäden sind von der Abschätzung und Vergütung ausgeschlossen, weshalb den Grundstücksbesitzern anempfohlen wird, für Abwendung von Flurschäden durch Zuschauer selbst zu sorgen. — Die Zuschauer bei den Truppenübungen werden vor dem Betreten der Feldgrundstücke hiermit ausdrücklich gewarnt. Dabei wird auf die Strafbestimmungen in § 368,9 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs, welche das unbefugte Betreten fremder Grundstücke vor beendeter Ernte, oder solcher Grundstücke, deren Begehen durch Warnungszeichen untersagt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bedroht, mit dem Bekanntgeben aufmerksam gemacht, daß die Gendarmen angewiesen worden sind, die Namen von Zuschauern, welche sie bei Verursachung von Flurschäden betreffen, festzustellen und behufs Veranlassung der Betroffenen zur Ersatleistung zur Anzeige zu bringen. — Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß den zur Wahrnehmung des Polizeidienstes beauftragten, durch Ring-Kragen von weißem Metalle, auf welchem sich das Königlich Sächsische Wappen in Gold befindet, kennlichen Militärpersonen alle Befugnisse eines Gendarmen zustehen.

Behren. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist ein Einbruch in die Dampfschiffrestauration des Herrn Lademann in Jehren verübt worden. Der Einbrecher hat seinen Weg durch ein Fenster genommen, welches er eingebrochen hatte. Alles Es- und Trinkbare, das in der Gaststube vorhanden war, wie Wurst, Semmeln, Spirituosen hat er mit sich genommen. Auch Cigarren hat er mit entwendet. Seinen Stuhl aber hat er liegen lassen.

Meißen. Heute wurde in das ländliche Krankenhaus in Wölln eine Magd aus Seeligstadt eingeliefert, welcher von einem in dem betr. Gute in Einquartierung liegenden Soldaten ein Auge ausgestochen worden war. Die Einquartierung war durch eine Bretterwand von der Magdestube getrennt, durch ein in der Wand befindliches Astloch guckten abwechselnd die Soldaten und Mägde. Dabei machte sich ein Soldat den dummen Streich, mit dem Seitengewehr durch das Astloch zu fahren, wobei er unglücklicherweise der durch das Loch schauenden Magd in das Auge stach.

Dresden. Anlässlich des Apothekertages sind aus ganz Deutschland Teilnehmer in großer Anzahl eingetroffen. Mittags 12 Uhr wird die im Gewerbehause errichtete Fachausstellung eröffnet, die den Beifall der Fachleute sowie den der Laien finden dürfte. — Der österreichische Gesandte, das Gesandtschaftspersonal, sowie zahlreiche österreichisch-ungarische Staatsangehörige wohnten heute Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph bei.

Döbeln. Auf der nahe Döbeln liegenden Niederstriegis ist ein beim Kiesgrubenpächter Müller in Dienst stehender Arbeiter zwischen die Puffer zweier Wagen gerathen und dabei tödtlich verletzt worden.

Bittau, 17. August. Gestern Abend gegen 1/2 12 Uhr ereignete sich auf dem benachbarten Haltepunkte Bittau ein höchst bedauerlicher Unfall.

Waldheim, 16. August. Nachdem sich die Räumlichkeiten unserer jetzigen Herberge zur Heimath immer mehr als zu klein erwiesen haben, ist schon seit Jahresfrist im Vorstand der Plan erwogen worden, eine erweiterte Herberge zu schaffen.

Schneeberg, 16. August. Der gestern Nachmittag von Annaberg nach Aus-Werdau verkehrende Personenzug, der etwas Verspätung hatte, befand sich zwischen Lauter und Aue, als die Maschine entgleiste.

Aus dem Vogtlande, 16. August. Die Musikinstrumentenindustrie, die hier nun schon seit fast drei Jahrhunderten betrieben wird und viel dazu beigetragen hat, daß die meisten Bewohner des oberen Vogtlandes musikalisch gebildet sind, verkauft ihre Fabrikate nicht nur an die deutschen Märkte, sondern an alle Länder der Welt.

Leipzig. Hier erkrankten plötzlich die Mitglieder einer Familie und deren Dienstmädchen unter sehr bedenklichen Symptomen. Als Ursache stellte sich heraus, daß die Erkrankten verdorbene Gänseleber genossen hatten.

Altenburg, 16. August. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern an der Ecke der Johannisstraße und Reiterstraße. Der Führer eines leeren Leiterwagens versuchte, vom Johannisgraben kommend, noch vor dem von der Johannisvorstadt herunterfahrenden Motorwagen der elektrischen Straßenbahn die Straßenkreuzung zu passieren.

Verloren ein Wagenschieber, Oesenfah und ein Jacket auf dem Wege Langenberg-Moritz. Gegen gute Belohnung abzugeben Hauptstraße 58.

Verloren wurde auf dem Wege von Schönitz bis Bahnhof Kiesa eine Invaliditäts- u. Altersvers. Karte auf den Namen Richard Weiss lautend. Abzugeben bei dem Gemeindevorstand zu Schönitz, oder an Richard Weiss i. Prischka d. Kleinewertha.

Junger Hund schwarz mit weißer Brust und Schwanzspitze, hat sich verkauft. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel Kaiserhof. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wagen wieder in die Schienen gedrückt, worauf er nach der Centrale fuhr.

Hainau, 16. August. Synchjustiz wurde hier in folgendem Falle geübt. Vor wenig Tagen hat der hier wohnhafte Rechtskanzleihilfe Eduard Schmidt seine junge Ehefrau derartig mißhandelt, daß sie sich erhängte.

Vermischtes.

Eine nicht angenehme Ueberraschung erfuhr in Hannover die Ehefrau eines Schneidermeisters aus Rölln. Dieselbe wurde, als sie am 16. August auf dem dortigen Bahnhofe anlangte, ganz unerwartet von ihrem Ehemann, dem sie Tags zuvor unter Vormahme des ganzen Vermögens durchgebrannt war, in Empfang genommen.

Eine gefährliche Eisenbahnfahrt. Die Passagiere eines Zuges, der von Angers (Frankreich) nach Montreuil ging, schwebten in großer Gefahr. Nachdem der Zug unterwegs einige merkwürdige Manöver ausgeführt hatte, deren Richtigkeit die Passagiere nicht einsehen konnten, blieb er plötzlich auf einer kleinen Station stehen.

Ein entsetzliches Amusement. Russischen Blättern entnehmen wir die Beschreibung einer der „Zerstörungen“ auf der Ausstellung in Nijni-Nowgorod — einer Wolfshege: „Auf der Arena wurden vor einem großen Publikum einige Wölfe und eine Menge Hunde hinausgelassen. Die Hege begann: die Wölfe heulten, die Hunde bellten.

„V a g e n d e E r b e n“ werden in Verbitzdorf bei Hirschberg gesucht. Dort verstarb in vorgerücktem Alter ein Hausbesitzer, dessen Verhältnisse von allen, die ihn kannten, als höchst ungünstig beurtheilt wurden.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 18. August 1896.

† Hitzingen. Auf dem Hegauer Kriegertag, welcher mit der Einweihung des hiesigen Kriegerdenkmals verbunden war, hielt der Großherzog von Baden eine Ansprache, in welcher er, wie die „Badische Landeszeitung“ meldet, unter Anderem Folgendes sagte:

Die Kriegervereine vergegenwärtigten die beste Schule, die man sich denken könne, die Schule der Dinge, des Gehorsams und der Treue, aller Eigenschaften, ohne die im Lande nichts von Erfolg bestehen könne. Trachten Sie darnach, Meine Freunde, daß die Kriegervereine auf diesem Stande beharren und daß sie ein Beispiel geben für die Jugend, ja überhaupt in der Gemeinde für Alle und für alles das, was Tugend heißt.

† Schwertin i. M. In Hagenow wurde gestern Abend ein Omnibus, welcher über die Bahngleise fuhr, von einem Eisenbahnzuge zertrümmert. Eine Person ist getödtet, drei sind verwundet, darunter zwei schwer.

† London. Der „Daily News“ wird aus Kanea gemeldet, die griechischen Deputirten haben auf die Vorstellungen Jini-Paschas erwidert, sie könnten nicht von den schon unterbreiteten Forderungen Abstand nehmen.

† Madrid. Deputirtenkammer. Der Ministerpräsident Canovas erklärte, Spanien habe keinen Grund, sich über den Präsidenten Cleveland zu beklagen. Der Ministerpräsident sprach sich ferner abfällig über die Neben Ehermanns und Morgans im Washingtoner Senate aus und empfiehlt Besonnenheit.

† Athen. Die in Korfu eingetroffenen 500 Italiener haben die Insel wieder verlassen. Die Haltung des türkischen Konsuls während der Demonstrationen im Theater veranlaßte einige Erregung.

† Barcelona. Der ehemalige Kriegsminister Estebanac ist verhaftet worden.

Elbbade-Anstalt. Wasserwärme 14° R.

Meteorologisches.



Productenbörse.

EB. Berlin, 18. August. Weizen loco W. —, Septbr. W. 142,75, October 141,75, Novbr. —, abgeh. Roggen loco W. 114,—, Septbr. W. 112,75, Octbr. W. 113,75, Novbr. W. —, ruhig. Hafer loco W. —, August W. 120,—, Septbr. 117,—, Okt. 114,—, loco W. 47,10, August W. 47,10, Octbr. W. 47,10, Sept. Spiritus loco W. —, 70er loco W. 34,30, Septbr. W. 38 10, October W. 38,20, 50er loco W. —, schwach. W: tet: verändert. 1 Uhr 30 Min.

Waffenpreise.

Table showing prices for various types of ammunition and weapons, including columns for 'Röhren', 'Fes', 'Eger', and 'G' with numerical values.

Entlaufen ist am Sonntag Nacht ein schwarzer Hund mit weißprächtlichem Kopf und weißer Brust, halblanger Rute, auf den Namen Lord hörend. Gegen Belohnung abzugeben bei Heinrich Quitsch in Mergentdorf oder bei Gustav Dege, Kiesa. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein bezugbare Schlafstube für einen einzelnen Herrn wird gesucht. Off. mit Preisang. u. E. M. 5 and i. d. Exp. d. W. niederzulegen.

Freundl. möbl. Zimmer, 2 fenst., sep. Eing., für 1 Herrn passend, ist per 1. September zu vermieten in Kasanienstr. 15, part. * Zu vermieten ist billig ein Dachlogis, 1. Dtt. zu bez. H. Kähne, Kasanienstr. 61.

Gesucht herrschaftliche Wohnung

von 7-8 Zimmern und Nebenräumen, Stall und womöglich Garten. Angebote abzugeben Gartenstraße 45 L.

Eine freundliche Wohnung, Preis 120 Mtl., 1. Dtt. beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten Kaiser-Wilh.-Platz 5.

Für eine befreundete höhere Beamtenfamilie in Dresden, suche ich zum 1. Dtt. ein besseres Hausmädchen, welches kochen, ausbessern, sowie feinere Zimmerarbeit verrichten kann und solid, zuverlässig und reinlich ist.

Ein sauberes, anständiges Mädchen,

welches in der Behandlung der Wäsche und Zimmerreinigung etwas erfahren ist, wird als Zimmermädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Hotel Kaiserhof, Kiesa.

Ein Küchenmädchen,

20-22 Jahr alt, wird wegen Erkrankung des jetzigen zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel „Sächsischer Hof.“ Gesucht wird per 15. Sept. ein jüngeres Mädchen Kaiser-Wilh.-Platz 5, part.

Zehnte Verbecht, einen
Rechtlicher, Gaus-, Rücken-
und Zimmermädchen sucht sofort
 Bureau Rockstroh, Schloßstraße 15 L.

Ein Tagelöhner
 wird gesucht im Gute Nr. 12 in Seyda.

I Geschirrführer sofort
 gesucht
 Hiesl, Reihewerstraße Nr. 8.

Ein Anecht
 oder Tagelöhner wird sofort gesucht
 A. Naumann, Kobeln.

Alempner
 finden Lohnende, während des ganzen Winters
 andauernde Beschäftigung bei
 Buschow & Beck,
 Blechpuppenfabrik, Roffen.

Bäckerai,
 alles Geschäft, besonderer Umstände halber
 sofort oder später billig zu verkaufen. Näh.
 in der Expedition d. Bl.

Zumitten der Stadt Strehla a. E. ist
 ein schönes, freistehendes
Wohnhaus
 mit Seitengebäude und Garten sehr preiswert
 zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der
 Expedition d. Bl.

Ein Pneumatic,
 welches wieder annehmen mußte, nur einige
 Wochen gefahren, mit 1 Jahr Garantie, ganz
 billig zu verkaufen. Adolf Richter.

Wagenverkauf.
 Ein kleiner Einspänner-Häufwagen,
 sehr gut passend für Obst- und Gemüsehändler,
 ist billig zu verkaufen. Näh. beim Haus-
 diener im Hotel Kronprinz.

Eiserner Kochherd
 (in gutem Zustande) wird zu kaufen ge-
 sucht. Näheres Kastanienstraße 23.

50 Schock Strohseile und
30-40 Ctr. Schüttstroh
 hat noch abzugeben Th. Zschecho, Kobeln.

Va. Duger
Brannkohlen
 empfiehlt in allen Sorten billigt ab Schiff in
 Riesa und Meritz Fr. Arnold.

Beste Böhmishe
Brannkohlen
 in allen Sorten ab Schiff offeriert billigt
 C. F. Förster.

Va. Mariaheiner
Brannkohlen
 offeriert billigt ab Schiff
 C. Ferd. Hering.

Beste Duger
Brannkohlen
 empfiehlt in allen Sortungen billigt ab Schiff
 F. O. Ermer, Rändrich.

Beste Duger
Brannkohlen
 empfiehlt in allen Sorten billigt ab Schiff
 J. G. Müller, Rändrich.

Bewährteste Erfindung
Blitzwische
 von
 Emil Masche, Cöthen
 erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen
 prachtvollen, tiefenschwarzen bleibenden
 Glanz, schmeißt das Leder, ver-
 braucht sich sehr sparsam und ist that-
 sächlich besser und billiger als die so-
 genannte beste Wische der Welt. Nur
 in rothen Dosen à 10 und 20 Stk. bei:

Robert Erdmann, Drogenhandlung, Pau-
kerstraße 5, Paul Koschel, Bahnhofstr.
 und **A. B. Hennicke, Hauptstr.**

Rattentod
 von
 (S. Musche, Cöthen)

ist das anerkannt einzig bewährte Mittel
 gegen Motten und Käuse (auch und sicher zu
 haben, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
 räthe schädlich zu sein. Dose à 50 Pfg.
 und 1 Mk.

Verkaufsstelle: Robert Erdmann, Drogenhdlg.
 Paukerstraße 5 und Paul Koschel, Bahnhofstr.

Die
Meissner Thonwaaren- und Kunststein-Fabriken,
 Action-Ges.,
 vormals Fr. Kollrepp in Meissen
 empfehlen ihre
Cementwaaren-Abtheilung
 zur Anfertigung von
 Cementröhren, Treppenstufen, Thüraufsätzen, Fensterbänken, Ge-
 wänden, Gesimsen, Bord- und Ausgusssteinen, Brunnenringen und
 Abdeckplatten.
 Für gute Ausführung aus besten Cementmarken wird Garantie geleistet.

Achtung! **Achtung!**
 Machen hierdurch den geehrten Landwirthen und sonstigen
 Interessenten die ergebende Anzeig, daß wir **nächsten Sonn-**
abend Abend von 6-8 Uhr im Hotel Kronprinz unsern
 neu patentirten
Milch-Separator
 öffentlich probiren werden, wozu wir alle dafür Interessirte er-
 gebenst einladen.
 Hochachtungsvoll
A. Schulze & Co.

Unsere Wachssterneife, garantiert rein und unverfälscht, seit ca.
 20 Jahren mit besten Erfolgen bei
 unserer auswärtigen Kundschafft eingeführt, gleichgut zu weicher wie bunter Wäsche, übertrifft
 ihrer Güte und billigen Preises wegen so manche hochangesehene Seifen- und ähnliche Seifen.
 2 Pfd. trockene Wachssterneife kosten 50 Pfg. bei **H. W. Thomas & Sohn.**

Benzin-Petroleumäther-Emulsion
 wirkt viel besser **flackend** als Benzin oder Petroleumäther. Zu haben bei
W. Damm, Riesa.

Was ist
Schapirograph?
 Schapirograph ist ein neuer unübertroffener Bervielfältigungs-Apparat zur **selbständigen**
kostenlosen Herstellung von Druckfachen aller Art, sowie zur Bervielfältigung von Briefen,
 Aktenstücken, Zeichnungen, Noten, Plänen, Programmen u. s. in **Schwarzdruck.** Die
 Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien eine **erstaunlich einfache,** der Erfolg
unausbleiblich und **garantirt.** Von einer mit Tinte auf Papier hergestellten Schrift
 oder Zeichnung erzielt man ohne Presse und ohne jede Chemikalien auf die einfachste Weise ca.
150 Abzüge innerhalb **15** Minuten. Ein Schapirograph für Quart und Folio kostet mit
 allem Zubehör nur **17 Mark.** Zum Beweise, daß der Schapirograph der beste Bervielfäl-
 tigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum
 probeweisen Gebrauche für 5 Tage franco zu versenden und beanspruchen wir im Falle der
 Rücksendung keinerlei Entschädigung. *) Prospekt und Druckproben frei.
Berlin C.,
Hermann Hurwik & Co., Klosterstr. 49.
 Special-Geschäft für Patent-Artikel.

Guinol
Antiseptisches
Kopfwaschwasser.
 Conservirt das Haar, wirkt erfrischend
 und belebend auf den Haarboden.
 Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und
 feinen Feilengeschäften.
 Zu haben bei **Hab. Erdmann, Drogenhandlung.**

LANOLIN
 Toilette-Cream
LANOLIN
 in den Apotheken
 und Drogerien.
 In Dosen à 10, 20 u. 50 Pfg., in Tuben à 40 u. 80 Pfg.
 Unübertroffen
 als
 Schönheitsmittel
 und zur
 Hautpflege.
 Nur
 echt mit
 Marke Pfeilring

Ein überflüssiges gutes
 Arbeitspferd zu verkaufen
 bei **S. Eides** in Prausig.
 Eine junge, hochtragende Jungkuh ist
 zu verkaufen **Althirschstein Nr. 15.**

Wilttermarsh und
Jütländer Milchvieh.
Sonnabend,
 den 22. August,
 stelle ich einen
Transport
 (süder Wiltter-
 marsh und Jütländer Kühe und Kalben,
 hochtragend und mit Küblern, sowie 1/4 jährige
 Kuh- und Bullenkälber bei mir zu soliden
 Preisen zum Verkauf.
Gröba,
 am Bahnhof Riesa. **Paul Richter.**

Oldenburger und
Altmarker Milchvieh.
Sonnabend,
 den 22. August stellen
 wir einen **großen**
Transport der
 besten **Kühe,**
 Kalben und junge,
 fruchtfähige Bullen im Sächsischen
 Hof, Riesa zum Verkauf.
Poppig. **Gebr. Kramer.**

Ein **Trans-**
port harter
Kühe,
 hochtragend, und
 schöne hochtra-
 gende Kalben
 stehen billig zum Verkauf bei
Gustav Thielemann,
 Gasthofbesitzer, Stolzenhain.

T. Louis Guthmann.
GOSMOS
 die allerbeste
 für den Feint
SEIFE
 für die Haut:
 Mild und wohlschmei-
 ckend
 25 Pfg.
 Zu haben in feinen
 Parfümerien u. Drogerien
 Verkaufsstellen durch
 Plakate kenntlich.

Rasch u. sicher beseitigt die lästige
Fliegenplage u. Gefahr
 der enorm wirkende, aber nicht giftige
Patent-
Fliegenmord
 Dose und billiger als andere, so auch
 so geringem Preise schädliche Mittel, weil
 viel ausgiebiger und lange brauchbar.
Tötet Fliegen massenhaft
 Anwendung bequem, restlos, gefahrlos.
 Erhältlich in Plakate, Per Dose 25 Pfg.

Für Kranke und Leidende
 unerlässlich durch Blutbildung, Be-
 lebung des Stoffwechsels, Kräf-
 tigung sind
Timpe's Krankensuppe Taf. 60 Pf.
 nach Prof. Viebert. | Zeller 15
Timpe's Leguminose | Paket à 50
 höchste Nährkraft! | Pf. u. 1 Mk.
Timpe's Nöhrecacao | Taf. 50, 85,
 Frühstück für | 160 Pf.
Magenschwache |
Timpe's Eichel-Cacao bei | Taf.
 Durchfall, schlaffen Magen | 50 u.
 und Darm ganz vorzüglich | 150 Pf
 Lager: **A. B. Hennicke, P. Koschel.**

Echte Gummiunterlagen
 sind stets vorrätig in der Strumpfwaren-
 handlung von **Georg Bödner.**

Zum Wascheffte!
 Außer vorzüglichen und preiswerthen Seifen
 und allen anderen Waschartikeln
 empfehlen wir auch
Wäscheleinen
 in allen Größen, anerkannt billig und gut,
 sowie Klammern und Wäschebürsten.
F. W. Thomas & Sohn,
 Hauptstraße 69.

Kaffee.

Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei Gebrüder Despang.

Prima Bezugsquelle für rohe und streng naturell geröstete Kaffee's.

Durch ein völlig neues Röstverfahren

Patent Gothot D. R. P. Nr. 73044 und 75812

(seit kurzem Bestehen mit höchsten Auszeichnungen, 3 Goldenen Medaillen und I. Ehrenpreisen prämiirt)

und durch unsere Mischungen nach

Wiener und Karlsbader Art

sind wir in der Lage, das vollendet Beste, was bisher in gerösteten Kaffees geleistet wurde, zu liefern.

Die Vorzüge unseres Schnellrösters sind:

1. Gleichmäßiges, schnelles Rösten, 60 Pfund in 10-12 Minuten.
2. Beständige Absaugung der sich im Laufe des Röstverfahrens entwickelnden üblen Gase.
3. Abkühlung mittels Exhaustoren innerhalb 1-2 Minuten.

Diese Vortheile geben dem Kaffee einen bis jetzt ungekannten, kräftigen, aromatischen Geschmack und machen ihn pro Pfund 10-20 Pfg. mehrwerthig, als nach jedem anderen System geröstet.

Die Kaffee-Preise

richten sich stets nach dem jeweiligen Stand des Marktes. Infolge Rückganges derselben sind wir in der Lage,

Roh-Kaffee-Sorten

bedeutend billiger zu verabreichen, ebenso finden zu den

Gerösteten Kaffees

noch bessere Qualitäten als bisher Verwendung.

Kaiserparade in Zeithain bei Riesa.

Einlasskarten für die Tribüne, sämtliche Plätze nummerirt, sind zu haben bei **G. Moritz Förster, Riesa.**

Wagenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern unentgeltlich Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. pens. Förster.
Bismarckstr. Post Riesa (Westfalen).

Bürgerliches Gesetzbuch, verschiedene Ausgaben, zu haben bei **Joh. Hoffmann, Buchh. i. Riesa.**

Lagerdecken,

sowie alle Gebrauchsgeschirre in Glas-, Steingut-, Porzellan- und Stahlwaaren billigt bei **Adolf Richter.**

Nähmaschinen,

größte Auswahl und die ersten Fabrikate wie Sewal & Naumann, Opal u. findet man zu billigsten Preisen gegen Cassa oder Ratenzahlung bei **Adolf Richter,** Reparaturwerkstatt.

Herbit-Saat.

Pa. gelbe Saat-Euphonia, Zucarnaffee, Sand- oder Winterwicke (genannt Böttelwicke), gelbe Senfsaat, Spörgel oder Andrig, Herbst- oder Stoppelrübe (lange vorläufige Nürnberger) empfiehlt in bester feinstmöglicher Waare **Emil Etzoldt.**

Messer, Gabeln, Löffel, Teller, Tassen, Gläser u. s. w. empfiehlt billigt zur Einquartierung **A. W. Hofmann.**

Gute Speisefartoffeln

im Ganzen und Einzelnen verkauft billigt **Arno Zänker, Rasthausstraße 69.**

Kartoffelverkauf.

Donnerstag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr sollen am Steinbruch eine Parthe Kartoffelkeulen, zum Selbstausmachen, welche bis 15. Sept. noch stehen können, gegen Barzahlung abgegeben werden.
R. Grenlich, Gröba.

Hochfeinen frisch. Hart. Räucheraal empfing **Felix Weidenbach.**

Frische Sendung **Hollmöpfe,** marinirte Gerlinge, Bratheringe, geräucherter Mal und Wädlinge empfiehlt **Ernst Kretschmar, Fischbldg.**

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich meine Praxis an Herrn G. Kluge abgetreten habe. Ich danke meiner werthen Kundenschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger zuzumachen zu lassen.

Hochachtungsvoll **E. Schneider, Naturheilkundiger.**

Auf Abiges bezugnehmend, ersuche ich das leidende Publikum, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Mir steht eine langjährige Erfahrung mit besten Erfolgen zur Seite. Weibliche Patienten übernimmt meine Frau. Ich habe die Wohnung meines Vorgängers inne, **Albertplatz 6, Endstation der Pferdebahn.** Sprechstunden nur von 7-9 Uhr Vorm.

Hochachtungsvoll

G. Kluge, Naturheilkundiger.

Gasthof zur alten Post, Stauchitz.

Donnerstag, den 23. August

grosses Extra-Militär-Concert mit Ball,

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Rgl. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 106, Leipzig.

Direktion: **J. H. Matthey.**

Anfang 6 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Ein geehrtes Publikum laden hiermit höflichst ein

Hochachtungsvoll

Osw. Thieme, J. H. Matthey.

Für die Herren Fleischermeister und Restaurateure.

Stelle von jetzt ab jeden Freitag bis Sonnabend Abends 7 Uhr fettes **Rinder** und **Schweine** bei mir zum Verkauf.

Reinhold Nicol, Weithener.

Achtung! Mastrindfleisch. Achtung!

Mittwoch, den 19. August verkaufe ich junges, fettes Mastrindfleisch, à Pfund 50 Pfg., Talg 30 Pfg.

Eduard Uhlig, Gartenstr. 35.

Winter & Reichow,

Maschinenfabrik, Riesa a. Elbe,

empfehlen ihre vorzüglichsten **Mähmaschinen von Stahl** für Gras und Getreide. **Hand- und Pferderechen,** sowie die bestbewährtesten **Milch-Centrifugen.** Alle **milch-, haus- und landwirthsch. Maschinen** und **Geräthe** zu den günstigsten Bedingungen.

Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83

empfehlen sein großes Lager fertiger **Vollst. und Tischler-Wöbel, Spiegel** und **Stühle,** echt und imitirt. **Ganze Ausstattungen** vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Für die überaus grosse und herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer lieben guten unvergesslichen Entschlafenen, der Frau

Henriette Götze geb. Hörig,

ebenso für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Führer, sagen wir nur auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wasserdichte Pferdedecken und Planen, Lagerdecken u. in allen Preislagen. **Adolf Richter.**

Schellfisch

frisch eingetroffen, Pfd. 20 Pfg., empfiehlt **Ernst Kretschmar, Fischhandlung.**

Bier! **Mittwoch Abend** wird in der **Brauerei Gröba Jungbier** gefüllt.

Gasthof Borkz.

Donnerstag, den 23. August

Erntefest,

wozu freundlichst einladet **Max Weber.** **NB. Donnerstag, den 20. Aug. Salatsfest.**

Stadt-Parf.

Morgen, sowie jeden **Mittwoch** ff. **Eierplinsen.**

Bergner's Restaurant.

Morgen **Mittwoch Schweinschlachten.**

„Fidelitas.“

Mittwoch Abend pünktlich 7/8 Uhr zur Einweihung des neuen Vereinslokals (Restaurant Bergner, Kaiser-Wilhelm-Platz)

Bersammlung.

Vorher um 8 Uhr Vorstandssitzung. **D. V.**

Herzlichster Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle meines unvergesslichen Gatten, unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers,

Friedrich Hermann Hentzschel,

dem Schooße der kühlen Erde übergeben haben, drängt es uns, allen Denen herzlich zu danken, welche ihn während seiner langen und schweren Krankheit unterstützten, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und die Spenden von Nah und Fern, von Freunden und Bekannten und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch dem geehrten Gesangsverein Lieberhain zu Zeithain für den erheben den Gesang am Grabe. Besondere Dank Herrn Pastor Neumann für die Besuche am Krankenbett und die trostreichen Worte am Grabe. Alles dies hat unseren Herzen wohlgethan. Der liebe Gott möge Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Du aber, theurer Entschlafener,

Ruhe sanft nach ausgestandenem Leiden,

Theurer Gatte, guter Hermann, Du,

Und genieße die verdienten Freuden

Ungehindert in ewiger Himmelsruh.

Zeithain u. Röderau, am 16. August 1896.

Die tieftrauernden Gattin, Eltern

und Geschwister.

Hierzu eine Beilage.

